

Dozent Dr. phil. habil. Klewitz  
Göttingen, Düstere Eichenweg 27

255

am 18. Januar 1939

Hochverehrter Herr Professor!

Für Ihre liebenswürdige Zuschrift vom 16. ds sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank. Ich bin sehr gern damit einverstanden, dass der von mir Herrn Dr. Bock zugesagte Aufsatz ins Deutsche Archiv übernommen wird, zumal mich Ihr freundliches Angebot aus einer Verlegenheit befreit. Denn eigentlich hätte ich jenen Aufsatz längst abliefern müssen, aber ich bin durch mancherlei persönliche und dienstliche Umstände immer wieder behindert worden das Manuskript ganz fertig zu machen. Deshalb wäre es mir angenehm, um nicht zuviel zu versprechen, wenn ich den Aufsatz erst zum 1. April abzuliefern hätte. Sein Titel lautet: ~~Das~~ Das Ende des Reformpapsttums. Ich bemühe mich dabei um den Nachweis, dass die ~~Urs~~ Ursachen des Schismas von 1130 tiefer liegen als die Zeitgenossen und die ihnen folgende moderne Forschung erkannt haben, insofern sich nachweisen lässt, dass die Wähler Anaclets II. die ~~akt~~ der Anzennität nach ältere Gruppe des Kardinalkollegiums darstellen, während die Wähler Innocenz II. erst aus den Kreationen der jüngsten Vergangenheit hervorgegangen sind und stark unter französischem Einfluss (Bernhard von Clairvaux) stehen. Das Schisma erweist sich als Generationswechsel ~~da~~ der Kurie; die Parteiungen des stadtrömischen Adels sind nicht die Ursache, sondern die Folgen der Parteiung im Kardinalkollegium. Dem Umfang nach wird der Aufsatz, soweit ich es bisher übersehe 3 Bogen nicht übersteigen, wahrscheinlich sogar etwas kürzer werden.

Mit den besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

bin ich

stets Ihr ganz ergebener

Hans Leber Klewitz



7

4i